Hersteller: Nubert **Modell:** nuPro A-700 **Art:** Aktive HiFi- und Multimedia-Box **Bestückung:** 3 Wege: 1 x Hochtöner 25 mm Seidengewebekalotte, 1 x Mitteltöner 180 mm mit Polypropylenmembran, 2 x Langhub-Tieftöner 180 mm mit Polypropylenmembran **Leistung:** 2 x 90 Watt (Höhen und Mitten), 1 x 300 Watt (Bass) **Besonderheiten:** digitale Steuerung und Signalverarbeitung, Menü mit Display zur Einstellung, Fernbedienung im Lieferumfang, Master-/Slave-Betrieb von zwei Boxen **Anschlüsse:** Stereocinch, S/PDIF, Toslink, USB, USB-Spannungsbuchse, Sub-Out, Link **Maße / Gewicht (mit Standfuß):** 1154 x 340 x 390 mm, 27,5 kg **Preis:** 1.265,- EUR (Stück) **Internet:** www.nubert.de

NUBERT NUPRO A-700

Der Lautsprecher ist ein nicht zu unterschätzendes Glied in einer Wiedergabekette – das gilt für HiFi-Anlagen genauso, wie für Musikinstrumente, die über solche wiedergegeben werden, wie Orgeln, Keyboards, Digitalpianos usw. Bei aller Qualität, die eingebaute Lautsprechersysteme der Instrumente heute haben, wünscht man sich häufig doch die Flexibilität und auch die in der Regel noch besseren Klangeigenschaften separater Lautsprecher. Aber eine „Mucker"-Box, die vor allem für „on the road" konzipiert ist, möchte sich auch nicht jeder ins Wohnzimmer stellen. Da gibt es insbesondere im HiFi-Bereich durch aus Alternativen. Eine Brandneue davon haben wir getestet.

Die Firma Nubert gehört zu den ersten Adressen in Deutschland, wenn es um qualitativ hochwertige Heim-Lautsprechersysteme geht. Das Unternehmen aus Schwäbisch Gmünd, das sich auf den Direktvertrieb spezialisiert hat und damit auch ein besonders faires Preis-/Leistungsverhältnis bieten kann, betitelt seine Schallwandler als „ehrliche" Lautsprecher und bietet ein breites Portfolio zwischen Desktop-Monitoren über AV-Mehrkanal-Anlagen bis hin zu ausgewachsenen Standboxen für die HiFi-Oberliga. Neben Lautsprechern hat Nubert auch HiFi-Geräte wie Stereo-Verstärker im Programm. Die nuPro Boxen haben es dank ihrer neutralen Klangeigenschaften und der volldigitalen Signalverarbeitung auch bereits in diverse Studios geschafft, auch wenn darauf sicher nicht das Hauptaugenmerk der Entwickler lag.

Unser Testkandidat ist die neue Standbox nuPro A-700, eine aktive 3-Wege Box mit digitaler Steuerung und knapp über einem Meter Höhe. Wir haben die Testzeit natürlich auch genutzt, um viel Musik aus unseren „Konserven" über die nuPro zu hören, aber vor allem interessierte uns natürlich der Einsatz der Box am Instrument, in diesem Fall an einer Orgel, der wir mit zwei A-700 ein hoffentlich klangstarkes Audiosystem zur Seite gestellt haben. Also hören wir mal rein…

AUFBAU UND FUNKTIONEN

Die zwei bildhübschen und wirklich hervorragend verarbeiteten Lautsprecher-Säulen, bestehen aus besonders schwingungsarmem MDF, das alternativ mit schwarzem oder weißem Mattlack veredelt ist. Die Nubert Boxen sind schnell aufgebaut: Man schraubt das mitgelieferte Fußteil an, auf dem die Boxen einen sicheren Stand bekommen und durch das die Wandler selbst vom Boden entkoppelt werden, und schließt die Kabel an. Zweimal Strom – es sind ja Aktiv-Boxen – und an einer Box die Signalquelle, sowie das Verbindungskabel zwischen Master- und Slave-Box. Genau: Eine Box fungiert als Master, die andere als Slave, beide werden über ein (mitgeliefertes) Coaxial-Kabel verbunden. Diese Konfiguration erkennen die Nuberts beim Einschalten und konfigurieren sich entsprechend. Der Vorteil: Die Einstellun-

gen wie Eingangswahl, Klangregelung (Bässe, Höhen) und natürlich die Lautstärke werden an der Master-Box eingestellt, die Slave-Box folgt automatisch.
Zum Einstellen bzw. auch zum Anzeigen der Einstellung bieten die Boxen an der Frontseite unterhalb der Lautsprecher ein LED-Display nebst 5 Tastern an, mit denen man die entsprechenden Funktionen aufrufen und einstellen kann. Noch komfortabler geht das natürlich mit der mitgelieferten Fernbedienung (oben).
An der Master-Box wird die Signalquelle angeschlossen. Und das kann auf analogem Weg (Cinch) oder digital per S/PDIF (elektrisch oder optisch), oder via USB passieren. Ein Computer z.B. lässt sich hier direkt via USB einstöpseln und das Audiosignal des Rechners direkt auf die Box bringen. Die S/PDIF Eingänge lösen das Signal allerdings mit 24 Bit/96kHz auf, am USB-Eingang gibt es „nur“ 16 Bit/48kHz.
Was uns noch fehlt, ist eine Bluetooth-Funktion, um Signale alternativ auch „kabellos“ in die Boxen zu bringen. Die bietet die nuPro A-700 „von Haus aus“ leider nicht, aber Nubert offeriert diverse Zusatzmodule für Bluetooth oder WLAN-Anbindung, die an den rückwärtigen USB-Versorgungsausgang angeschlossen werden können, sowie ein eigenes Funksystem: nuFunk. Ein entsprechender USB-Sender (für Computer) bzw. ein Sendermodul zum direkten Anschluss z.B. an eine Audioquelle kommunizieren mit dem Empfänger-Modul, das an die nuPro Box angeschlossen wird. Ganz billig ist dieser zusätzliche Komfort allerdings nicht, Sender und Empfänger kosten jeweils 229,- Euro, der USB Sender liegt bei 79,- Euro. Zum Test stand uns dieses System allerdings nicht zur Verfügung.
Haben die Signale die nuPro-Boxen erstmal erreicht, erfolgt die weitere Verarbeitung in den Boxen voll digital bis direkt an die Lautsprecher. Auch die analogen Eingangssignale, die über die Cinch-Buchsen zugeführt werden können, werden direkt über einen A/D-Wandler digitalisiert und weiterverarbeitet.
Die insg. vier Digital-Endstufen der nuPro A-700 leisten 2 x 90 Watt (Mittel-Hochton) bzw. 1 x 300 Watt (Bass) Dauerleistung. Sie treiben vier Chassis an, einen 25 mm Hochtöner, einen 180 mm Mitteltöner und zwei 180 mm Bässe. Und wir waren natürlich sehr gespannt, welchen Klang diese Chassis zu produzieren vermögen.

SO KLINGT ES

In unserer Hörsitzung haben wir die nuPro A-700 mit verschiedenster Musik befeuert, sowohl aus der „Konserve“, als auch – und darauf kam es uns im Falle eines Tests für ein Magazin über Tasteninstrumente natürlich besonders an – aus unserem Instrumentarium (Orgel und Keyboards).

Die Ergebnisse waren in allen Fällen absolut überzeugend! Nun wird ja hier und da in Musikerkreisen ein „HiFi“-Klang etwas verpönt. Aber ganz ehrlich: Was ist denn HiFi-Klang? Ein wirklich guter Lautsprecher – und das erwartet jeder wirkliche HiFi-Freund klingt einfach neutral, er gibt das Signal genauso wieder, wie es von der Signalquelle zur Verfügung gestellt wird, ohne es zu verfälschen. Und das genau tut die nuPro A-700 mit Akribie! Konturierte Bässe mit erstaunlichem Fundament, klare Mitten und fein auflösende Höhen kennzeichnen die Wiedergabe dieser Boxen. Dazu kommt bei entsprechenden Signalen eine wirklich beeindruckende räumliche Abbildung. Und hier sprechen wir nun nicht nur von entsprechenden Tonträgern, sondern gerade auch von der Wiedergabe unserer elektronischen Tasteninstrumente. Stellen Sie sich vor, Sie verteilen die Sounds in Ihrer Orgelregistrierung auf die Stereobasis: die Nuberts geben die von Ihnen gewählte Einstellung äußerst präzise wieder. Das Klangbild auch größerer Registrierungen bleibt immer durchsichtig und klar gegliedert (sofern die entsprechenden Parameter am Instrument wirklich korrekt gesetzt wurden natürlich). Nebenbei waren wir beim Spielen über die Nuberts wirklich überrascht, welche Feinheiten in den Klängen des Instruments stecken. Und uns wurde bewusst, wie viel doch bei der Verwendung eingebauter Lautsprecher auf der Strecke bleibt. Andererseits – und da sind wir bei der von Nubert versprochenen Ehrlichkeit der nuPros – legen diese Boxen auch unmissverständlich dar, wo die Schwachpunkte bei Sounds liegen, bzw. wo der Tontechniker im Falle einer Aufnahme gepfuscht hat. Eine solche Präzision im Sound ist natürlich etwas Anderes, als das was man von vielen Musiker-Boxen gewohnt ist. Aber es macht einfach Spaß und kann den Spieler das eigene Instrument ganz neu erleben lassen. Allerdings sollte man die Boxen auch nicht zu nah am Instrument platzieren, damit man in den vollen Genuss des räumlichen Klangfeldes kommt. Beim Hören vor der HiFi-Anlage sitzt man ja üblicherweise auch nicht mitten zwischen den Boxen.

Und was ist mit der Gartenparty? Da brauche ich doch richtige Mucker-Boxen…ja, wirklich? Ok, eine Box wie die nuPro A-700 ist sicher nichts für die große Bühne, dafür wäre die schicke Säule auch viel zu schade, aber die Lautstärke, die diese Boxen zu erzeugen vermögen, sind durchaus beachtlich. Für so manchen Keller- oder eben Gartenparty würde das schon mehr als ausreichen. Und dabei klingt die Box auch dann noch souverän, klar und sauber. Das macht einfach Spaß! Wir haben uns jedenfalls richtig verliebt in die A-700. Und sie wirklich schweren Herzens nach Ende der Testphase wieder eingepackt. ■

CLAUS RIEPE | Im heimischen Wohn- oder Musikzimmer eine gute HiFi-Box einzusetzen, ist noch immer eine hervorragende Alternative - auch und gerade für die Wiedergabe von elektronischen Musikinstrumenten. Denn neben einem guten Klang kommt auch noch der Möbel-Faktor dazu: im Wohn- oder Musikzimmer sieht ein Boxensystem wie die hier getestete Nubert nuPro A-700 eben viel edler aus als schwarz-beflockte Boxenkisten oder mannshohe Arrays. Die nuPro A-700 klingt dabei noch besser, als sie aussieht. Diese Box ist in der Tat grundehrlich und hat das Zeug, alle Stärken, aber auch die Schwächen des eigenen Instrumentes ohne Wenn und Aber offenzulegen. Wenn Sie Ihrer Musik klanglich so richtig auf die Sprünge helfen wollen, dann gönnen Sie sich und Ihrem Instrument doch mal ein paar Lautsprecher vom Schlage eine nuPro A-700. Ihre Ohren werden Augen machen!